

Gegliedertes Weiterbildungsprogramm für die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Das Aus- Und Weiterbildungsprogramm gliedert sich in einen Operativen Anteil und einen Nichtoperativen Anteil

Eine Rotation des Weiterzubildenden wird in Zeitabschnitte von jeweils 6-12 Monaten aufgegliedert, die Anzahl der geforderten Eingriffe richtet sich nach dem Logbuch der Landesärztekammer, der Gemeinsamen Weiterbildungskommission Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie und dem Berufsverband Deutscher Chirurgen (BDC)

1. Basischirurgie (Common trunk)

Monat 1-12

Weiterbildungsinhalte:

Wesentliche Lernziele in der Weiterbildung „Basischirurgie“ sind das Erlernen von Kenntnissen und Fähigkeiten, die in der Behandlung von Notfall- und Elektivpatienten unverzichtbar sind, auch im Hinblick auf die spätere Weiterbildung.

Inhalte.

- Anamneseerhebung
 - Eigen-/Fremdanamnese
- Grundlegende, chirurgische Untersuchungstechniken
 - Auskultation, Palpation, Perkussion, Untersuchung des muskuloskelettalen Systems. Untersuchungen des Gefäßstatus peripher/zentral
- Kenntnisse in der Röntgendiagnostik
 - Teilnahme an täglichen Röntgenbesprechungen
 - Einführungskurs Strahlenschutz
- Zielorientierte Diagnostik
 - Labor, Röntgen, Sonographie, CT, MRt, Angiographie, Ergometrie, Lungenfunktion, Szintigraphie, PET usw.
- Indikationsstellung zu Operation
 - I Notfall
 - II dringlich
 - III Semi-elektiv
 - IV elektiv

- Notfallbehandlung einschließlich Wiederbelebungstechniken
 - Periphere und zentrale Zugänge
 - Medikamentöse und mechanische Reanimation (hausinterne Kurse)
 - Intubation und Beatmung
 - Thoraxdrainage
- Basischirurgische Fähigkeiten
 - Wundbehandlung einschließlich Tetanusprophylaxe
 - Knoten- und Nahttechniken
 - operative Zugänge
 - Durchführung und Assistenz bei Operationen
- Prinzipien der Gutachtenerstellung
 - Formulargutachten
 - Rentengutachten
 - Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung
- Grundzüge des Polytrauma-Managements
 - Diagnose- und Behandlungsalgorithmus
 - Kooperation beteiligter Disziplinen
- Grundkenntnisse un der Sonographie
 - Abdomen- und Schilddrüsenultraschall
 - Sonographie von Weichteilen
 - Gefäßsonographie, Duplexsonographie, periphere Verschlussdrücke
- Prinzipien der enteralen und parenteralen Ernährung
 - Kostenaufbau nach abdominalchirurgischen Eingriffen (Behandlungsstandards)
 - Möglichkeiten und Risiken der parenteralen Ernährung
- Diagnostik und Therapie septisch-chirurgischer Krankheitsbilder
 - Isolation, Umkehrisolation, MRSA-Handling
 - Flüssigkeitstherapie
 - supportive medikamentöse Behandlung
 - Kalkulierte Antibiotikatherapie
 - Abstrichgewinnung, Blutkulturen,
 - Umgang mit infektiösem Material
 - Dokumentation und Umgang mit nosokomialen Infektionen
- Hygienevorschriften
 - Standards, Leitlinien, Hygieneordnung
 - Kenntnisse der (Internen) Müllentsorgung
- Kenntnisse, Einführung im Arbeits- und Katastrophen-, und Brandschutz
- Thromboseprophylaxe
 - Nicht-medikamentöse Techniken
 - Medikamentöse Verfahren
 - Komplikationen

- Blutverdünnende Verfahren
 - Heparintherapie
 - Marcumartherapie
 - Plättchenaggregationshemmung (Aspirin, Clopidogrel, u.ä.)
- Multimodale Therapie bei Tumorpatienten
 - Adjuvante, neoadjuvante und palliative Therapiestrategien
 - Dokumentation im Krebsregister
- Arztbriefschreibung, Dokumentation, KISS-Computersystem (Unterweisungskurs)
- Umgang und Umsetzung von (hauseigenen) Standards, Behandlungspfaden
- Praxis der ärztlichen Dokumentation
- Ärztliche Gesprächsführung, Führung von Patienten und Angehörigen, Krisenintervention
- DRG-Kodierung, Abrechnungssystem

2. Allgemeine Weiterbildung

Monat 1-6

Weiterbildungsinhalte:

Nichtoperativer Teil:

- Einführung in die Arbeitsabläufe und Organisation der Abteilung
- Einführung in die Stationsarbeit, tägliche Visiten
- Erwerb von Kenntnissen in der Patientenversorgung und Therapiestandards
- Befunddokumentation, Kurvenführung, Schriftverkehr, Patientenaufklärung
- Pathophysiologie, Pathogenese von Allgemein- und Viszeralchirurgischen Erkrankungen
- Grundlagen der Pharmakologie
- Schmerztherapie
- Ethische und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Notfallbehandlung
- Einführung in die chirurgische Intensivmedizin mit täglichen Visiten
- Einführung in die Sonographie, radiologische und endoskopische Diagnostik
- Umgang mit Blut, Blutprodukten (u.a. Transfusionsunterweisung)
- Arbeitszeiterfassung, Arbeitsrecht, gewerkschaftliche Organisation
- Unfallverhütung

Operativer Teil:

- Hygiene, Asepsis im OP
- Einführung in Operationstechniken (offen, minimal-invasiv)
- Nahttechniken im OP und in der Notfallambulanz
- 1. und 2. Assistenzen bei Operationen, diagnostischen Maßnahmen
- Selbstständige Durchführung kleinerer Operationen und Wundversorgungen unter fachärztlicher Aufsicht und Unterweisung

- **Eingriffe:**
 1. Leistenbruchoperationen
 2. Chirurgie der Körperoberfläche (Aseptisch/septisch)
 3. Diag. Laparoskopien
 4. Portimplantationen

Monat 7-12

Nichtoperativer Teil:

- Fortgeschrittene Notfallbehandlung
- Aufklärung
- Ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen
- Eigenständige sonographische Befunderhebung
- Einführung in die periphere Gefäßdiagnostik, Dopplersonographie
- Erwerb der zertifizierten radiologischen Notfalldiagnostik (Röntgenschein)
- Einführung in proktologische Untersuchungstechniken

Operativer Teil:

- **Eingriffe:**
 5. Laparoskopische Cholezystektomien
 6. Nabelhernienoperationen
 7. Narbenhernienoperationen
 8. Laparoskopische/ offene Appendektomien
 9. Rektoskopie/Proktoskopie
-

Monat 13-18

6-monatiger, ganztägiger Einsatz in der interdisziplinären Notfallambulanz

- Erwerb von umfangreichen Kenntnissen in der chirurgischen Notfalldiagnostik und Notfallbehandlung
 - Management des polytraumatisierten Patienten
 - Umfangreiche Versorgung von Extremitäten/Weichteilverletzungen
 - Thoraxdrainagen
 - Umsetzung der radiologischen Notfalldiagnostik
 - Vertiefung der sonographischen Diagnostik
 - Einblick in das Verletztenverfahren der Berufsgenossenschaften
-

Monat 19-24

Nichtoperativer Anteil:

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
 1. Basislabor
 2. ärztliche Begutachtung
 3. Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
 4. interdisziplinäre Indikationsstellung zur gastroenterologischen, strahlentherapeutische und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren
 5. Erwerb von Kenntnissen, Therapieverfahren in der Onkologie, Tumordiagnostik, interdisziplinäre Therapieplanung in der Onkologie, Teilnahme/ Mitwirkung in der interdisziplinären Tumorkonferenz mit Fallvorstellungen
 6. Erwerb der Qualifikation "Notfallmedizin"

Operativer Teil:

- Eingriffe:
 1. Dünndarm (AP-Anlagen, Meckel´Divertikel, Resektionen, Adhäsiolysen)
 2. Dickdarm (AP-Anlagen,-Rückverlagerungen)
 3. Darmanastomosentechniken
 4. onkologisch-chirurgische Techniken
 5. Lymphknotendissektionen
 6. Operationen an der Schilddrüse/Nebenschilddrüse
 7. Proktologische Operationen
-

Monat 25-30

Nichtoperativer Teil:

- **Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in**
 1. Gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
 2. Strukturen des Gesundheitswesens
 3. Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich
 4. der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung

 - **6-monatiger, ganztägiger Einsatz zur Behandlung chirurgischer Intensivpatienten mit**
 - invasiven, nicht-invasiven Beatmungstechniken
 - Infusionstherapie, Bilanzierung
 - Parenterale Ernährung
 - Erstellen intensivmedizinischer Behandlungspläne
 - Medikamentöse Behandlung mit z.B. Katecholamine,
 - Differenzierte Antibiotikabehandlung, Behandlung hochseptischer Patienten
 - Erstellung interdisziplinärer Behandlungskonzepte
 - Großes Monitoring
 - Legen zentralvenöser Zugänge, arterielle Katheter, Dialysekatheter usw.
-

Monat 31-36...

Nichtoperativer Teil:

- Mitarbeit in der Indikationssprechstunde allgemein- und viszeralchirurgischer Erkrankungen inklusive Fallbesprechungen
- Mitarbeit in der Diab. Fußsprechstunde
- Amb. Behandlung chron. Wunden
- Erwerb von Kenntnissen in der Dopplersonographie der peripheren Gefäße

Operativer Teil:

- **Eingriffe:**
 1. Offene, ggf. laparoskopische Sigmaresektionen, Hemikolektomien, Rektumresektionen
 2. lap. Rektopexien
 3. Eingriffen am Magen
 4. Systematische Lymphadenektomien lap., offen
 5. Operative Versorgung großer Narbenbrüche (Sublay, IPOM, lap. IPOM)
 6. Lap. Eingriffe in „single-port“-Technik (SILS)
 7. Atyp. Lebersegmentresektionen
 8. Bilio-digestive Anastomosen
 9. STARR-, TransSTARR-Operationen, Longo-OP
 10. Komplizierte Analfisteloperationen
 11. Endoskopische Leistenhernienoperationen